

Ziege erzählte ihre Geschichte

NEUENKIRCH KINDERKONZERT DES BOFMN ERFREUTE JUNG UND ALT

Am vergangenen Samstagmorgen führte das Blasorchester Feldmusik Neuenkirch zum fünften Mal ein Konzert für Kinder auf. Josef Seeberger fungierte als Sprecher, und dies mottokonform im Ziegenkostüm.

Am «Ziegenkonzert» von Evi Güdel-Tanner (Musik) und Michael Zeier-Rast (Text und Dramaturgie) wurde das Märchen «Tischlein deck dich» der Gebrüder Grimm erzählt. Als «Märchenonkel» amtierte dabei mit Josef Seeberger ein Mitglied des Neuenkircher Blasorchesters. Er trat im Ziegenkostüm auf die Bühne und erzählte die Geschichte aus Sicht der Ziege. Er tat dies so gekonnt, dass die jungen Konzertbesucher vom ersten Wort an gebannt an seinen Lippen hingen.

Märchenhafte Musik

Doch bevor die Ziege ihre Geschichte erzählen konnte, eröffnete das Jugendstreicherorchester Oberer Sempachersee und das Orchester Stern gemeinsam das Kinderkonzert. Die Jugendlichen begrüßten musikalisch den Frühling und liessen die Zuhörer gekonnt in ein Sommergewitter geraten. Nach der gelungenen Einführung trat das Blasorchester auf die Bühne. «Mähähähä – ein Ziegenkonzert für Kinder und Erwachsene» wurde vom Blasorchester unter der Leitung von Roger Meier begleitet mit der Musik von Evi Güdel-Tanner. Die Musik untermalte die Geschichte perfekt: So konnte man zum Beispiel hören, wie sich die Ziege auf der Weide am saftigen Gras gütlich tat oder wie der Vater wütend seine Söhne vom Hof jagte. Mal war die Musik leise und geheimnisvoll (etwa, als den Söhnen der magische Tisch und der Goldesel gestohlen wurde), mal laut und to-



Erzähler Josef Seeberger in Aktion.

FOTO ROMAN BEER

bend (als der Knüppel aus dem Sack gelassen wurde und dem Dieb über den Rücken tanzte), schliesslich, beim obligaten Happy End, glänzte die Musik triumphal und strahlend. Ergänzend zur Musik gaben die Mitglieder des Blasorchesters auch andere Laute von sich, so schmatzten sie oder lachten im Hintergrund – natürlich immer passend zur Geschichte, versteht sich.

Gebannte Zuhörer

Den Kindern wurde es trotz der relativ

langen Aufführungsdauer nicht langweilig. Fasziniert schauten sie den Kapriolen der Ziege zu und beantworteten laut ihre Fragen. Beim bekannten Stück «Det äne am Bärli» sangen viele Kinder – und auch Erwachsene – mit. Zu guter Letzt, bevor es draussen Hot Dogs und Getränke gab, konnten die Kinder aus den Händen der Ziege und des Dirigenten ein Schreibblock in Empfang nehmen. «Dort könnt ihr eure eigenen Geschichten notieren», bemerkte die Ziege Josef Seeberger.

PD/SAW